



Im Freien bauten die Kinder ihre eigenen Instrumente.

ZVG

menten auch selbst gebaute Trommeln mitbrachte, in die Welt der Klänge ein. Jedes Kind konnte ein Instrument behändigen und sich damit vorstellen, bevor das 24-köpfige «Orchester» beherzt zur Tat schritt. Von laut zu leise, von chaotisch zu rhythmisch, entstand eine Verbindung untereinander. Im nächsten Schritt wurden Muster von Selbstbau-Instrumenten vorgestellt, damit die Kinder eine Auswahl treffen konnten: z.B. die «Ocean Drum» mit Meereswellen-Geräuschen, Klangstäbe (Metallophon), eine Zugflöte (Lotusflöte). Rasseln, Kasu (Tröten), Handharfen, summende Bienchen oder donnernde Springdrums aus grossen Konservendosen. Mit fast unbändigem Eifer gingen die Kinder an Tischen und Werkbänken im Freien zu Werk und schafften es je nach Geschicklichkeit, 3-4 Instrumente zu basteln und auch noch an einem besonderen Tisch bei der Malatelier-Leiterin Nathalie Detsch Southworth zu verzieren. Nach einer Stärkung fand sich die Schar wieder im «Konzertsaal», um ihre Werke zum Klängen zu bringen. Schliesslich fanden sich gegen Abend auch die Eltern der Kinder ein, um dem Schlusskonzert beizuwohnen. Gemeinsam liess man das Erlebte noch bei einem Apéro ausklingen. (EBA)

## Birmenstorf Faszinierende Klangwelten

Die Welt der Musik auf spielerische Art mit selbst gebauten «Instrumenten» den Kindern näher zu bringen, bewog den Kulturkreis Birmenstorf Kinder von 6 bis 14 Jahren zu einem kreativen Nachmittag einzuladen. Das Interesse war so gross, dass die Initiatorin Therese Siegrist einige Kinder auf einen späteren Anlass vertrösten musste. Das Programm selbst war denn auch spannend: Zuerst führte Manuel Bannwart, der als Musiktherapeut nebst vielen Instru-